Presseinformation

13. April 2005

Beihilfenabwicklung nach Katastrophen wird effizienter

Plank: Neues, tragfähiges Instrument geschaffen

Die Abteilung Landwirtschaftsförderung beim Amt der NÖ Landesregierung hat eine neue Fachapplikation für die künftige Abwicklung von Katastrophenschäden bzw. von Beihilfen erarbeitet, die heute im NÖ Landhaus in St. Pölten vorgestellt wurde. Seitens der NÖ Landesregierung nahm an dieser Präsentation der für Katastrophenschutz zuständige Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank teil.

„Niederösterreich hat sich vorgenommen, den Menschen im Katastrophenfall möglichst rasch zur Seite zu stehen und die Schadensabwicklung möglichst schnell und effizient durchzuführen. Das neue Instrument wird ein sehr tragfähiges und gutes Instrument für die Bewältigung von Schadensereignissen sein“, zeigte sich Plank überzeugt. Generell habe das Land Niederösterreich in den vergangenen Jahren im Zusammenhang mit dem Katastrophenschutz viel getan. So sei der Hochwasserschutz im Land sehr weit fortgeschritten, in den kommenden Jahren solle zudem in diverse Verbauungsmaßnahmen investiert werden. Dazu habe man auch in die diesbezügliche Ausbildung investiert, so Plank.

Die Erarbeitung der neuen Fachapplikation erfolgte vor dem Hintergrund der Hochwasserkatastrophe vom August 2002. Die Erfahrungen, die im Zusammenhang mit der Abwicklung von aus dieser Katastrophe resultierenden Schäden gemacht wurden, wurden von Mitarbeitern der Landwirtschaftsförderung sowie einiger anderer Abteilungen in einer Projektarbeit aufgearbeitet. Das Ergebnis dieser Evaluierung mündete schließlich in die Erstellung der neuen Fachapplikation. Mit dieser verbunden sind organisatorische Änderungen für Gemeinden, Bezirksverwaltungsbehörden sowie für alle mit der Beihilfenabwicklung befassten Stellen und Fachabteilungen beim Amt der NÖ Landesregierung. So werden etwa Hochwasserschäden bei Wohngebäuden künftig nach einem standardisierten Verfahren bewertet.

Nähere Informationen: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftsförderung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 12, Telefon 02742/9005-12869, e-mail post.lf3@noel.gv.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at